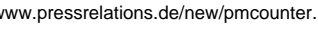




Vattenfall und Aufsichtsbehörde stellen Handhabungskonzepte für die Fässer im Kraftwerk Brunsbüttel vor

Vattenfall und Aufsichtsbehörde stellen Handhabungskonzepte für die Fässer im Kraftwerk Brunsbüttel vor. Vattenfall und die atomrechtliche Aufsichtsbehörde haben heute, dem 09.02.2015, gemeinsam in Kiel die Handhabungskonzepte vorgestellt, in denen die sichere Handhabung zur Leerung der Kavernen im Kernkraftwerk Brunsbüttel ausführlich dargestellt ist. Vattenfall hat im vergangenen Jahr die Fässer mit schwach- und mittelradioaktiven Abfällen und das Bauwerk der Kavernen mit Hilfe einer eigens entwickelten Spezialkamera inspiziert. Die Fässer enthalten Abfälle aus der Abwasseraufbereitung bzw. aus den Prozesskreisläufen des Kernkraftwerks. Dazu gehören Filterharze ebenso wie Verdampferkonzentrate. Filterharze dienen während des Betriebs des Kernkraftwerks dazu, das Wasser in den Prozesskreisläufen so rein wie möglich zu halten. Verdampferkonzentrate sind getrocknete Rückstände aus der Abwasseraufbereitung. Die Fässer wurden im Rahmen der Inspektionen je nach Befund in die Kategorien I bis V eingeteilt. Entsprechend der jeweiligen Kategorie kommen verschiedene Greifvorrichtungen zum Einsatz. So werden Fässer ohne oder mit geringfügigen Auffälligkeiten am Deckel gehandhabt (Winkelringinnengreifer, siehe Bild). Fässer mit mittelschweren oder starken Auffälligkeiten werden über einen Deckel-Boden-Greifer gehandhabt (siehe Grafik 1). Die Handhabung der Fässer erfolgt grundsätzlich fernhandiert in einer Einhausung. Die Einhausung dient als zusätzliche Absicherung bei der Handhabung der Fässer (siehe Grafik 2). Bei den Handhabungsvorrichtungen handelt es sich wie schon beim Kamerasystem um eigens entwickelte Spezialkonstruktionen, die bis zum August 2015 angefertigt werden sollen. Es ist zudem geplant, die Fässer mit Verdampferkonzentrat in einer Trocknungsanlage nachzutrocknen, um das Abfallvolumen und die vorhandene Restfeuchte zu reduzieren. Die Trocknungsanlage FAVORIT der GNS (Gesellschaft für Nuklear-Service) soll im Juli 2015 in Brunsbüttel aufgebaut und in Betrieb genommen werden. Für die Fässer mit Filterkonzentrat wird die sogenannte PUSA (Pulverharz-Umsaug-Anlage), ebenfalls von der GNS, vor Ort aufgebaut. In der PUSA wird das Filterkonzentrat direkt in Gusscontainer, die für das Endlager Schacht Konrad notwendig sind, umgesaugt. Insgesamt gehen Vattenfall und die Aufsichtsbehörde derzeit davon aus, dass alle Arbeiten in der ersten Jahreshälfte 2018 abgeschlossen werden können. Bis zum Abtransport in das Endlager Konrad bleiben die Behälter in den Transportbereitstellungshallen bzw. im geplanten Lager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle (Lasma). Die Fertigstellung des Endlagers Konrad ist nicht vor dem Jahr 2022 geplant. Die Kavernen befinden sich im Inneren des Kernkraftwerks. Sie sind nur von oben zugänglich und dort durch 110 Zentimeter dicke Betonriegel abgeschirmt. Die Kavernen waren konzeptionell zunächst nicht für eine längerfristige Aufbewahrung vorgesehen, sondern die Fässer sollten zeitnah nach Schacht Konrad als bundesweitem Endlager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle gebracht werden. Die Öffnung der Riegel und die Arbeiten an den geöffneten Kavernen waren im Hinblick auf den Schutz des Bedienungspersonals und der Bevölkerung unbedenklich. Die Einhaltung der Strahlenschutzvorschriften (wie Betonabschirmungen, Fernbedienung, vorsorglicher Atemschutz) wurden von der Aufsichtsbehörde mit Unterstützung der Sachverständigen des TÜV NORD überwacht. Anlage: Handhabungskonzept Präsentation Kaverneninspektion KKB Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen: Sandra Kühberger Vattenfall GmbH Media Relations Germany Telefon 030 8182 2323 Fax 030 8182 2315 sandra.kuehberger@vattenfall.de 

Pressekontakt

Vattenfall GmbH

10115 Berlin

Firmenkontakt

Vattenfall GmbH

10115 Berlin

Vorsitzender der Geschäftsführung Tuomo J. Hatakka Vorsitzender des Aufsichtsrats Øystein Løseth (Präsident und CEO von Vattenfall AB) Handelsregisternummer HRB 124048 B des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg Umsatzsteueridentifikationsnummer DE 277 449 299